

Hört Gott mir zu? 2

Bitte, bitte, bitte, bitte, bitte!

Entdecken // Theater // Zwei-Mann-Theater // Lukas 18,1-8

Bibel- und Szenentext

Das Gleichnis vom Richter und der Witwe

Mit einem Gleichnis zeigte Jesus seinen Jüngern, den Männern und Frauen, dass sie immer beten müssen und darin nicht nachlassen dürfen. Er erzählte:

„In einer Stadt lebte ein Richter, der nicht nach Gott fragte und alle Menschen verachtete.

(Richter geht im Raum auf und ab, er wirkt stolz und denkt nur an sich)

In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe. Sie kam immer wieder zu ihm gelaufen und bat ihn: „Verhilf mir zu meinem Recht!“

(kleine, gekrümmt laufende Frau mit Kopftuch, sie kniet vor dem Richter und bittet)

Lange Zeit wollte der Richter nicht, doch schließlich sagte er sich: „Es ist mir zwar völlig gleichgültig, was Gott und Menschen von mir halten; aber weil die Frau mir lästig wird, will ich dafür sorgen, dass sie ihr Recht bekommt. Sonst kratzt sie mir noch die Augen aus.“

(Richter ist einsichtig und nickt der Witwe genervt zu)

Und Jesus fuhr fort: „Habt ihr gehört, was dieser korrupte Richter sagt? Wird dann nicht Gott erst recht seinen Erwählten zu ihrem Recht verhelfen, wenn sie Tag und Nacht zu ihm schreien? Wird er sie etwa lange warten lassen? Ich sage euch: Er wird ihnen sehr schnell ihr Recht verschaffen.

Aber wird der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde überhaupt noch Menschen finden, die in Treue auf ihn warten?“